Zeitreise mit Folgen

Von YashiruChan

Kapitel 12: Kapitel 12

Hallo Leute!^^

So, diesmal ist das Kapitel etwas länger, weil ich dachte, dass Vegeta das wohl besser schildern kann als Bulma, da er es ist, der meistens spricht... ich hoffe euch gefällt es und ihr habt was zu lachen. Jedenfalls macht mir es immer mehr Spaß euch mit neuen Kapiteln zu versorgen und vorallem Sina, Maria und Moni will ich danken, weil sie mir immer gute Tips geben, was ich an meinem Schreibstiel verbessern kann. Vielen vielen Dank euch!

knuffel

Aber nun viel Spaß beim Lesen

Eure

Yashi

Vegeta:

Komisch, jetzt lagen wir da. Im Mittelalter, in einem miefigen Bett, das aus feuchtem Stroh bestand und trotzdem. Diesen Moment, irgendwie war er angenehm. Bulma schlief schon und irgendwie hatte ich das Verlangen sie zu berühren. Ob ihr Haar wirklich so seidig war wie es aussah, ob ihre Haut so sanft war? Das war wie ein innerer Zwang. Erst spielte ich mit ihrem Haar... ich hatte mich nicht geirrt, sie fühlte sich wirklich gut an. Wieso sie dann mit diesem Versager Yamchu zusammen war? Ich denke sie hätte wohl auch andere um den Finger wickeln können. Ich würde sie zu gerne mal fragen wieso ausgerechnet Yamchu.... wie sie aussah wenn sie schlief... fast wie ein Engel. Da traut man ihr gar nicht zu, dass sie eigentlich eine richtige Zicke ist.

Irgendwann schlief auch ich ein, aber dieser Schlaf war weder lange noch tief. Denn noch bevor die Sonne aufging mussten wir unsere Reise fortsetzen. Und so kam es. Es durfte so 4-5 Uhr gewesen sein. "Hey Bulma, wach auf, wir müssen weiter..." flüsterte ich leise. Doch sie verzog nur das Gesicht und kauerte sich auf die andere Seite

zusammen. Ich seufzte. Man durfte uns nicht in dem Dorf erwischen, wenn die anderen aufstanden und ihrer Arbeit nach gingen. Wir mussten vorher aufbrechen. Ich versuchte es noch einmal, aber wieder half es nichts. "Gut, du hast es nicht anders gewollt." Ich stand auf und legte sie mir über die Schulter. Ich muss zugeben, sie war wirklich nicht schwer. Als ich sie schulterte muss sie wohl wach geworden sein. Denn sie fing an zu strampeln und zu giften "Lass mich sofort runter du Idiot, was fällt dir eigentlich ein?!" Ich grinste. Ja, wenn sie schlief sah sie unschuldig aus, aber sie hat es faustdick hinter den Ohren. Ich setze sie ab. "Was willst du Bulma? Wenn du so tief pennst, dass man nichts anders kann?!" Sie grummelte etwas unverständliches und stapfte wütend aus dem Dorf. Kurz drehte sie sich noch mal um. "Was nun? Hast du mich um sonst geweckt oder gehen wir los." Ich sagte nichts mehr. Wieso auch, dieses Weib war es doch gar nicht weht.

SO gingen wir Stunde um Stunde schweigend weiter. Als wir an einer Abzweigung ankamen sahen wir auf der einen Seite ein altes herunter gekommenes Kloster, das ziemlich düster wirkte. Auf der anderen Seite sahen wir eine Burg. Wir gingen den steilen Weg zur Burg entlang. Im Hintergrund hörten wir das Meer rauschen. Während wir zur Burg liefen besprachen wir, was wir sagen wollten. Dann gingen wir wieder schweigend weiter. Ich bemerkte aus den Augenwinkeln, dass Bulma immer wieder zu dem Kloster schaute. "Was hast du? Angst, dass sie merken, dass du keine Jungfrau mehr bist...Schwesterchen?" ich grinste. Wir hatten ausgemacht, dass wir uns als Geschwister ausgaben. Dann sollte sie doch schon mal in den Genuss kommen. "Haha, wie witzig, und lass den Scheiß mit dem Schwesterchen. Nein, aber das Kloster wirkt irgendwie...so abweisend..." "Aber die Burg wirkt einladend oder was?" fragte ich ironisch. Innerlich war ich irgendwie froh, dass wir in Geschichte dieses Kapitel schon durch genommen haben und wir wenigstens halbwegs wissen wie wir uns verhalten müssen.

Die Wachen mussten uns schon lange gesehen haben, als wir die Burg erreichten. Ich merkte Bulmas Anspannung und auch ich muss zugeben nervös zu sein. Denn jetzt entschied es sich. Werden wir akzeptiert oder als Verräter in den Kerker geworfen und mussten auf unseren Tod warten. "Wer seid ihr?" donnerte plötzlich eine tiefe Stimme von oben. Bulma fuhr sichtlich zusammen. Ich atmete noch mal tief ein und aus und antwortete dann. "Wir sind zwei müde Reisende. Früher gehörten wir zu Ayden!" Erst herrschte kurz Stille. Doch dann kam "Wer seid ihr, dass ihr den Namen Ayden für euch beansprucht?" "Mein Name ist Vegeta....Ayden...ich bin der jüngste Sohn von Lord Aydens älterem Bruder!" meine Kehle war zusammen gezogen. Es viel mir schwer mich als jemand anderes auszugeben, aber es musste sein, wenn wir je wieder heim wollten. Ich hörte wie aufgeregt geflüstert wird. Dann hallte ein Befehl in der Burg wieder. Langsam ging die Zugbrücke runter. Der Mann, der mit uns gesprochen hat trat als erster heraus. Er musterte misch kritisch. Sein Blick blieb an meinem Ringfinger hängen, wo ich den Ring, den wir in der Kutsche fanden anhatte. Ich hatte mir schon gedacht, dass er uns noch nützlich werden konnte. Ich betrachte den Mann genauer, auch er hatte wie ich schwarze Augen und pechschwarzes Haar, auch er war muskulös, was aber bei ihm noch mehr zur Geltung kam, denn er trug ein Kettenhemd, das ihn wuchtiger wirken ließ, darüber einen Fellmantel. Als Hose hatte er nicht wie ich eine Leinenhose sondern eine schwarze Lederhose. Er lief ein zwei mal um mich herum. Dann kam ein Sinneswandel, den ich mir nie hätte vorstellen können.

"Herzlich Willkommen Neffe. Willkommen!" Neffe ? Dann war das der Lord persönlich? Er schlug mir fest auf den Rücken. Er hatte also akzeptiert, dass wir zu ihnen gehören. Gut. Dann drangen seine Worte wieder an mein Ohr. " wusste, dass dieser Tag kommt. Wie schön ist es euch zu sehen. Wie geht es eurem Vater?" Er legte einen Arm um mich und lotste sich zu den anderen Rittern, wo nun auch eine Frau und 2 kleiner Kinder aufgetaucht waren. Ich hatte Bulma ganz vergessen und drehte mich kurz nach ihr um. Anscheinend verstand mein "Onkel" diesen Blick falsch. Denn er entschuldigte sich 1000 mal und ging dann zu Bulma. Während mich Anna, die Frau von meinem Onkel, der Bernhard hieß, und Malcon ihr ältester Sohn, so in meinem Alter begrüßten, führte Bernhard Bulma in die Mitte. "Ihr sehr Gregor sehr ähnlich" meinte Anna freundlich. "Gregor?" fragte ich taktvoll nach. Bulma und ich mussten vorsichtig sein. Außer dem Brief wussten wir nichts über diese Familie und nur ein falsches Wort und wir wären tot. Ich erfuhr, dass Gregor anscheinend mein "Großvater" war.

Aus den Augenwinkeln bemerkte ich wie Bernhard sich über Bulma beugte und sie kritisch musterte. Erst jetzt fiel es mir wie Schuppen von den Augen. Wenn die Leute so auf das Aussehen achteten, dann haben wir ein Problem, denn Bulma sah nicht aus wie ich. Der Schwester, Bruder Plan war dahin. Aber was nun...nya, vielleicht haben wir glück und er fragt nicht....doch soviel Glück hatten wir nicht. Denn Bernhard erhob sich und sah mir fest in die Augen. "Wer ist dieses edle Fräulein?" unter anderen Umständen hätte ich jetzt wohl Tränen gelacht, aber die Menge verstummte, alle bohrten ihre Blicke in uns. Sie erwarteten eine Antwort. Bulma sah mich flehend an. Ich kann mir vorstellen was für einen Schiss sie hatte. Aber was sollte ich tun? "Also eine Ayden ist sie jedenfalls nicht." Stellte Malcon fest und ich hätte ihn am liebsten umgebracht. Doch er fuhr schon weiter. "Seht euch diese blasse Haut an, diese ungewöhnlichen Haare und ihre Augen, so hell und sanft! Wie eine Katze!" Nein, diese Wendung gefiel mir gar nicht. Nein nein nein, Bernhard ist ein Mann, der genauso wenig wie ich auf eine Antwort wartet und ich kann in seinen Augen sehen wie ihm die Idee kommt und sein Gesichtsausdruck wütend wird. Mein Herz klopft bis zum Hals. Die Leute hier leben mit Magie, aber das heißt nicht, dass sie diese nicht verfolgen und verbrennen, was wenn sie Bulma verbrennen? "Dieses Fräulein reist doch mit standesgemäßer Begleitung Vegeta?" fragte er wütend. Ich war erst mal verblüfft. "Vegeta, wer ist diese Lady?" wiederholte er seine Frage. "Sie heißt Bulma" wich ich erst mal aus, aber diese Erklärung reichte ihnen wohl nicht. Ich schluckte. Malcon grinste teuflisch. "Ihr habt Lady Bulma doch nicht die Unschuld geraubt und sie muss nun als eure Geliebte mit euch reisen?"

Ich atmete tief ein. "Bulma...sie...ist... meine... Verlobte" brachte ich nun würgend heraus. Ich bekam mit, wie alle außer Malcon erleichtert waren. Bulma jedoch sah so aus, als würde sie mir am liebsten an die Gurgel. Aber ich war froh, dass wir diese Situation erst mal gemeistert hatten.... Bulma... meine Frau. Der Gedanke war ZU komisch. Doch da drohte das neue Unheil. "Wo ist ihr Ring?" Ich seufzte innerlich. Wieso muss man nur so viel Pech haben. Doch da sprang Bulma für mich ein. "Unsere Kutsche wurde überfallen unsere Diener wurden ermordet, unser Hab und Gut bis auf den Ring und unsere Kleider gestohlen... wir hatten Glück noch zu Leben eurer Lord." Bernhard nickte. "Bringt die Ringe seines Vaters!" befahl er. Jetzt fiel mir ein, früher war es öfters üblich bis man heiratete, einen anderen Ring trät. Ein Knabe vielleicht zwölf oder dreizehn brachte zwei Ringe. Bernhard drückte und jeweils einen in die Hand. Ich zog meinen an den Ringfinger. Er passte mir. Auch Bulmas Ring passte. Wir

hatten Glück, dass alle so gutgläubig sind und uns das abkaufen.

Doch zum weiterdenken kam ich nicht, denn Bernhard befiehlt, dass ein großes Festessen zu unseren Ehren hergerichtet werden soll.

Dann wurden wir in den Saal gelotst und durften neben Bernhard sitzen. Es gab Gaukler und auch sonst war die Stimmung auch sehr entspannt.

"Wir reden uns noch, von wegen deine Frau und so wenn wir alleine sind." Zischte Bulma leise, als wir nebeneinander saßen, aber das war mir egal. Ich war erst mal froh, dass wir akzeptiert wurden.. Außerdem, vielleicht hat das ja doch etwas gutes...ich musste grinsen. Der Gedanke Bulma rum zu bekommen gefiel mir.. ein One Night Stand hatte ich schon lange nicht mehr, und dann noch in so einer Zeit, wäre sicher nett....